

NEHER
GALERIE MIT NAMEN

**KUNST DIE
IM
BLICKPUNKT
STEHT**

- Marc Chagall
Werner Gilles
HAP Grieshaber
Erich Heckel
Karl Hofer
Alexej Jawlensky
Wassily Kandinsky
Ida Kerkovius
Ernst Ludwig Kirchner
Fritz Klimsch
Joan Miró
Otto Modersohn
Paula Modersohn-Becker
Gabriele Münter
Ernst Wilhelm Nay
Emil Nolde
Max Pechstein
Max Peiffer-Watenphul
Hans Purrmann
Pierre-Auguste Renoir
Christian Rohlfis
Christian Schad
Karl Schmidt-Rottluff
Max Slevogt

Bilder dieser Künstler stehen im Blickpunkt unserer neuen Ausstellung.

Fordern Sie den neuen Katalog „Blickpunkte V“

im Format DIN A4 mit ca. 60 farbigen Abbildungen auf 72 Seiten an.

Schutzgebühr DM 20.- in bar oder gegen Scheck.

Rüttenscheider Straße 75
4300 Essen-Rüttenscheid
Telefon (0201) 78 20 71
Telex 8 57 303

**Weitere
interessante
Angebote
finden Sie
weiter hinten
im Heft unter der
Rubrik „Kunst/
Antiquitäten“
auf der
Seite 27**

WERBUNG

Zu einer Anzeige in Heft 41/1985, Seite 2980:

Gratuliere!

Offensichtlich ist ... eine barbusige Jugendliche übereifrigen Werbe-Hyänen zum Opfer gefallen. Ich gratuliere! Ganz richtig haben Sie erkannt, daß der Arzt in dem häufig so pruden Verhältnis zu seinen Patientinnen noch einiger Anregung bedarf, und zu diesem Zwecke erachten Sie das DEUTSCHE ARZTEBLATT, gerade in seiner Funktion als Organ der deutschen Ärzteschaft, durchaus würdig solcher Anzeigen. Ich schlage deshalb vor, daß Sie sich von nun an regelmäßig um solch ansprechende Bilder bemühen, am besten auf einer Doppelseite und auf besserem Papier zum Heraustrennen und Aufhängen, zum Beispiel im Behandlungszimmer. Abge-



sehen davon sollten Sie vielleicht ein wöchentliches Großes Preisrätsel und ein „Donnerstagslotto für Ärzte“ einführen, um das DEUTSCHE ARZTEBLATT zusätzlich aufzuwerten. . .

Dr. med.
Christoph Viebahn
Saalestraße 15
5300 Bonn 1

ISLAM

Zu dem Hörfunk- und Fernseh-Programmhinweis „Kämpferischer Islam“, in Heft 43/1985, Seite 3217:

Enttäuscht

In Ihrem Programmhinweis schreiben Sie u. a. „obwohl er nach dem Koran nicht einmal glauben darf, daß die Erde sich um die Sonne dreht.“ Als Mohammedaner hat mich dieser Satz sehr betrübt. Im Koran steht mehr als einmal geschrieben, daß die Sonne und die Erde in ihren angestammten Bahnen laufen (laufen = Bewegung), z. B. Sure Alfafir und Sure Luqman.

Wenn eine der bekannten Boulevardzeitungen solche Unwahrheiten verbreiten, nimmt man dieses zur Kenntnis, da dort häufig

ungenau berichtet wird. In einer renommierten Zeitung wie der Ihren ist man unangenehm berührt und enttäuscht, da man mehr Wissen erwartet.

Darf ich Sie daran erinnern, daß der Koran mit seinen Informationen schon bekannt war, als in Europa noch Wissenschaftler auf dem Scheiterhaufen verbrannten, weil sie behaupteten, daß die Erde sich um die Sonne dreht.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, auch im Namen meiner mohammedanischen Kollegen, wenn Sie Ihre Feststellungen noch einmal überprüfen und gründlicher recherchieren würden.

Dr. med. Y. Toulimat
Altenfelder Weg 8
2811 Asendorf

ALTE SPRACHEN

Zu dem Editorial „Am Ende mit dem Latein“, in Heft 42/1985, Seite 3033:

Pointe

Der Verfasser schreibt: „...„Und die Pointe: ‚Phyto...‘ ist griechischer Herkunft...“

Ich meine, die Pointe ist, daß der Verfasser anscheinend der festen Überzeugung ist, in dem DEUTSCHEN ARZTEBLATT den Ärzten erklären zu müssen, daß „phyto“ griechischen Ursprungs ist.

Dr. med. Dietrich Zweigle
Hermannstraße 33
7310 Plochingen

**Nachdenklich
stimmend**

Mit Genugtuung registriere ich, der Altphilologe, Ihre vielfach bekundete Apologie des Lateinum – diesmal in Ihrer nachdenklich stimmenden und zugleich ergötzlichen Glosse. Ich erwäge, sie in der nächsten Neuauflage meines Buches „Mutter Latein und ihre Töchter“ einzubeziehen. Dieses Buch wird übrigens nicht zuletzt auch von denen gerühmt, die glauben, mit ihrem Latein am Ende zu sein. Doch abgesehen davon – es findet in ärztlichen Kreisen ein erfreuliches Echo. Nicht zuletzt deshalb kann es jetzt schon in der 12. Auflage erscheinen, ergänzt u. a. um Kapitel über „Das römische Erbe in den USA“ sowie den „Lateinunterricht in der DDR“.

Dr. Carl Vossen
Rheinallee 167
4000 Düsseldorf 11

Anmerkung der Redaktion:
Das Buch, 200 Seiten, 25 DM, wird hergestellt und vertrieben von: Druckerei und Verlag Hub. Hoch, Kronprinzenstraße 27, 4000 Düsseldorf 1